

Kampf um bessere Bildung in Vöcklabruck: Eltern und Bürgermeister schlagen Alarm!

Der Vöcklabrucker Bürgermeister diskutiert Herausforderungen und Lösungen für die Schulen, insbesondere für Kinder mit Beeinträchtigungen.



Vöcklabruck, Österreich - Der Schulstandort Vöcklabruck steht vor massiven Herausforderungen! Ein Schock für viele Eltern: Bürgermeister Peter Schobesberger erfährt erst beim Elternabend, dass es für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wie den 16-jährigen Elias, der im Juli die Schule verlassen soll, unzureichende Angebote gibt. Eine betroffene Mutter, Ursula Fehringer, schildert ihre Sorgen: „Der erste Gedanke war sofort, wie sage ich das meinem Kind?“. Es geht nicht nur um den Schulplatz, sondern um die Zukunft der jungen Menschen mit Beeinträchtigungen, die dringend auf integrative Bildungsmaßnahmen angewiesen sind, berichtete **orf.at**.

Schobesberger drängt auf Veränderungen. Die Schule in Vöcklabruck soll aufgestockt und um sechs Klassen erweitert werden, doch die Pläne liegen seit Monaten beim Land Oberösterreich. „Wir haben nichts zu verschenken“, erklärte er und weist auf den dramatisch steigenden Bedarf an sonderpädagogischer Förderung hin. Von 300 Anträgen im Jahr 2017 stieg die Zahl auf über 600. Dennoch fühlt sich die Stadt allein gelassen im Kampf um integrative Schulplätze, die, so Schobesberger, viel zu knapp und finanziell nicht ausreichend unterstützt werden. „Wir haben noch eine der letzten Sonderschulen, die das 11. und 12. Schuljahr anbieten kann,“ fügte der Bürgermeister hinzu.

Digitale Bildung als Chance

Der Fokus auf Bildung wird auch von anderen Akteuren in Oberösterreich geteilt. Der Jungbürgermeister Fabian Grüneis aus Waizenkirchen hebt die Bedeutung der Digitalisierung hervor. „Die Digitalisierung ist eine unumgängliche Notwendigkeit, um die Jugend für die Zukunft vorzubereiten“, erklärte er. Laut Grüneis bieten Schulen in seiner Gemeinde bereits gute digitale Angebote, jedoch sieht er in der Infrastruktur der Schulen einen entscheidenden Faktor, um bei Bedarf schnell auf digitalen Unterricht umschalten zu können. „Wenn ich da erst das gesamte Equipment anschaffen muss, bin ich klar im Nachteil“, warnt der 24-Jährige. Die Weiterbildung und eine flexible digitale Lernumgebung werden ausschlaggebend für die Bildung der zukünftigen Generationen sein, so **schule.at**.

Details	
Vorfall	Bildungspolitik
Ort	Vöcklabruck, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• ooe.orf.at• www.schule.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at